

Finken-Gratisdownload

für Referendar*innen



Ausgewählte Etappen auf dem Weg des Leseternens

Die folgenden Etappen auf dem Weg des Leseternens sind nicht immer im Lernprozess des Kindes klar voneinander abgrenzbar. Fortlaufende Prozesse erfolgen durch das Wechselspiel von Decodieren und Recodieren als fortlaufende Schleifen- und Suchbewegungen während des Deutungsprozesses der Grapheme.

<p>1. Etappe: Bilder(-bücher) lesen und deuten, Unterschiede in Abbildungen finden und diskriminieren können</p>	Lautes, halblautes, leises Lesen; klanggestelltes Lesen
<p>2. Etappe: Graphem-Phonem- und Phonem-Graphem-Beziehungen herstellen können, Decodieren, Recodieren</p>	
<p>3. Etappe: Erfassen und Entschlüsseln von zunächst Silben, Wörtern und Wortgruppen unter starkem Einbezug des Kontextes (und möglichen Abbildungen)</p>	
<p>4. Etappe: Ganze Sätze erfassen und entschlüsseln können sowie in ihrer Struktur erfassen</p>	
<p>5. Etappe: Kontextuelle, lineare Texte (z. B. Sachtexte und literarische Texte) sowie diskontinuierliche lineare Texte (z. B. Diagramme, Tabellen, Wörternetze, ...) entschlüsseln, verstehen und beurteilen können</p>	

Das richtige Dekodieren, das sichere Zuordnen von Buchstabe zu Laut ist die Voraussetzung für die Sinnentnahme und Sinnbeziehung des Gelesenen (vgl. Rosebrock & Nix 2014, S. 37f).

Aus kognitionspsychologischer Sicht beruhen Lesefähigkeiten auf der effektiven Bewältigung des Leseverfahrens auf Wort-, Satz- und Textebene. Das ausreichende Beherrschen visueller Wahrnehmungskompetenzen und der Graphem-Phonem-Korrespondenzen werden dabei vorausgesetzt.

Im Folgenden sind im ersten Schritt der Begriff der Lesefertigkeit zu klären, im Weiteren die Ebenen, die die Lesefertigkeit umfassend darstellen und die unterstützenden Funktionen der einzelnen Ebenen der Lesefertigkeit beschreiben.

Name: _____

Buchstaben-Detektiv

1 Finde alle ss in den Wörtern und kreise sie blau ein.
 2 Finde alle bb in den Wörtern und kreise sie rot ein.
 3 Finde alle ll in den Wörtern und kreise sie gelb ein.
 4 Finde alle Fr/fr in den Wörtern und kreise sie grün ein.

Fritz Fred Fridolin Floßflussfischer
 Floß Fluss Frikadellen Floßfahrer
 Flussfloßen Floßflüssen Floßflussflussfloßfahrer
 Floßflussfische Frösche frische
 Frühlingzwiebel frecher fressen frische
 Früchte Krabben Krabbenfischer
 knabbern Knabberkrabben
 Salzwasser Süßwasser Mischwasser
 Mischwasserfischer Mischwasserfische
 Wasserwende Friseur Friseur
 Fischereivorsitzender Fritz frisch
 frittierte Frisch-Fisch-Frikadellen



Lesefertigkeiten und Lesekompetenzen

Begriffserklärungen, Beispiele, Lehrplananbindung

Der Download enthält eine zusammenfassende Darstellung der Bedeutung von Lesefertigkeiten mit Anwendungsbeispielen und einer Einbettung in den Lehrplan. Die drei wichtigen Bausteine der Lesekompetenz werden beschrieben und in ihrer Funktion für den Erwerb und die Sicherung von Lesekompetenzen eingeordnet. In ausgewählten Arbeitsblättern wird die Lesefertigkeit praktisch geübt und gefestigt.

- Verständnissicherung der Bedeutung von Lesekompetenzen
- Planung und Durchführung systematischer Unterrichtseinheiten zum Aufbau und zur Verbesserung von Lesefertigkeiten

Die Arbeitsblätter sind entnommen aus dem Ordner „Der große Turm des Lesens“ (Artikel-Nr. 3164).

Weitere Infos unter www.finken.de/3164

Einleitung

Einbettung der Lesefertigkeitsdimensionen in die Lesekompetenz

Lesekompetenz in PISA beschreibt die Fähigkeit, geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen und am gesellschaftlichen Leben im Sinn einer verstehenden Teilhabe teilzunehmen (vgl. Deutsches PISA-Konsortium 2001 (Hrsg.), S. 23).

Ziele können beispielsweise sein: eine Gebrauchsanweisung ausführen, um ein Regal aufzubauen, ein Kochrezept lesen und vorher die aufgeschriebenen Zutaten besorgen, sich Informationen im Internet beschaffen u. v. m.

Lesekompetenz umfasst alle Tätigkeiten, einen geschriebenen Text zu verstehen, zu nutzen und zu reflektieren, um

- individuelle Absichten zu erreichen,
- individuelles Wissen zu erweitern,
- die potenzielle Handlungsfähigkeit zu erhöhen und
- an der Gesellschaft teilzuhaben.



Lesekompetenz		
Baustein 1 Lesefertigkeit	Baustein 2 Leseverständnis	Baustein 3 Lesemotivation

Für die Leseförderung und unterrichtliche Umsetzung ist eine Erweiterung dieses Verständnisses von Lesekompetenz von PISA notwendig, die noch stärker den Leselernprozess im Blick hat, die Berücksichtigung der Bedeutung von Lesemotivation anerkennt sowie die subjektiven oder sozialen Funktionen des Lesens umsetzt (vgl. Rosebrock, www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=778, letzter Zugriff am 23. 10. 2020).

Leseeexperiment

Geige Geisel geimpft	Spargelfeld Spargeltopf Spargelder	Rassepferde Vollblutpferde Blumentopferde	Saaleingang Saalausgang Saaleufer
Rotzunge Rotzunge	Zugende Legende	Nachteil Nachteilzug	

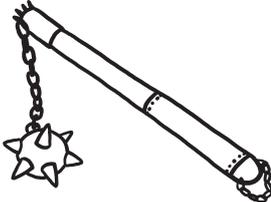
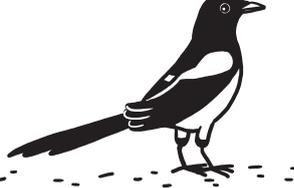
Wie ging es Ihnen beim Lesen? Fiel es Ihnen leicht? Wo war es schwer, wo haben Sie gestutzt? Haben Sie sich gefreut, als Sie den Sinn des Wortes erfasst haben?

Für kompetente Leser ist es kein Problem, sehr genau zu lesen und über phonologische Schleifen (Rot-zunge, Rotz-junge; Nach-teil, Nacht-eilzug), die Buchstaben zu verbinden und zu „erlesen“.

Für die Kinder, die diese Lesefertigkeitskompetenz nicht besitzen, ist die Sinnentnahme nicht oder nur eingeschränkt möglich. Das menschliche Gehirn versucht stets, im mentalen Speicher Wortbedeutungen abzugleichen.

Schwierig wird es jedoch, wenn das Gehirn versucht, im mentalen Speicher Wortbedeutungen abzugleichen und sie nicht gleich findet.

- Abendstern
- Morgenstern
- Zwergelstern

			
Abendstern	Morgenstern	Zwergelstern → Zwerg-Elstern – besonders kleine Elster	

Was muss ein kompetenter Leser/eine kompetente Leserin leisten?

Lesen bedeutet demnach mehr, als ein Wort Buchstabe für Buchstabe zu synthetisieren. Lesen ist immer auch an Sinnentnahme und Sinndeutung gebunden.

Gleichzeitig werden die erlesenen Wörter in Sinneinheiten aufgenommen und mit dem vorhandenen Wissensnetz verknüpft. Insofern ist Lesen eine mentale Reaktion und Interaktion der Begegnung mit geschriebener Sprache. Die individuelle Reaktion ist u. a. abhängig vom Vorwissen, der Denkfähigkeit, der Vorstellungskraft, dem Erfahrungshintergrund, der Intention des/der jeweiligen Lesenden.

Je nachdem z. B., ob man eine Oma hat und was die Oma gern kocht und ob das Kind sie dabei beobachtet hat, entsteht bei jedem ein individuelles Bild einer „kochenden Oma“.



Ausgewählte Etappen auf dem Weg des Lesenlernens

Die folgenden Etappen auf dem Weg des Lesenlernens sind nicht immer im Lernprozess des Kindes klar voneinander abgrenzbar. Fortlaufende Prozesse erfolgen durch das Wechselspiel von Decodieren und Recodieren als fortlaufende Schleifen- und Suchbewegungen während des Deutungsprozesses der Grapheme.

<p>1. Etappe: Bilder(-bücher) lesen und deuten, Unterschiede in Abbildungen finden und diskriminieren können</p>	<p>Lautes, halblautes, leises Lesen; klanggestaltendes Lesen</p>
<p>2. Etappe: Graphem-Phonem- und Phonem-Graphem-Beziehungen herstellen können, Decodieren, Recodieren</p>	
<p>3. Etappe: Erfassen und Entschlüsseln von zunächst Silben, Wörtern und Wortgruppierungen unter starkem Einbezug des Kontextes (und möglichen Abbildungen)</p>	
<p>4. Etappe: Ganze Sätze erfassen und entschlüsseln können sowie in ihrer Struktur erfassen</p>	
<p>5. Etappe: Kontinuierliche, lineare Texte (z. B. Sachtexte und literarische Texte) sowie diskontinuierliche lineare Texte (z. B. Diagramme, Tabellen, Wörternetze, ...) entschlüsseln, verstehen und beurteilen können</p>	

Das richtige Dekodieren, das sichere Zuordnen von Buchstabe zu Laut ist die Voraussetzung für die Sinnentnahme und Sinndeutung des Gelesenen (vgl. Rosebrock & Nix 2014, S. 37 f.).

Aus kognitionspsychologischer Sicht beruhen Lesefähigkeiten auf der effektiven Bewältigung des Leseverstehens auf Wort-, Satz- und Textebene. Das ausreichende Beherrschen visueller Wahrnehmungskompetenzen und der Graphem-Phonem-Korrespondenzen werden dabei vorausgesetzt.

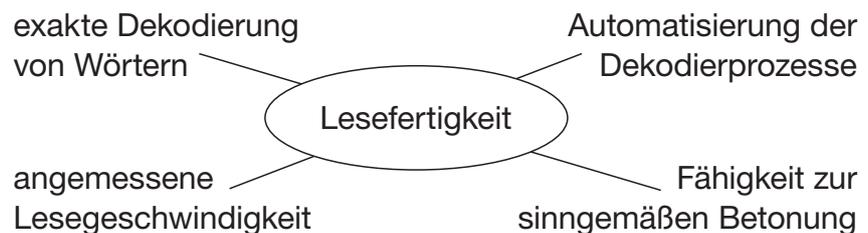
Im Folgenden sind im ersten Schritt der Begriff der Lesefertigkeit zu klären, im Weiteren die Ebenen, die die Lesefertigkeit umfassend darstellen und die unterstützenden Funktionen der einzelnen Ebenen der Lesefertigkeit beschreiben.

Baustein 1: Begriffsklärung „Leseferigkeit“ / „Reading fluency“

Lesekompetenz		
Baustein 1 Leseferigkeit	Baustein 2 Leseverständnis	Baustein 3 Lesemotivation

Der Begriff der Leseferigkeit umfasst die Kompetenz, Grapheme in Phoneme umzusetzen und damit dekodieren zu können ... (Rost 2001).

Es geht um die Technik des Erlesens, korrektes Lesen, sinnbetontes Lesen und Lesegeschwindigkeit. Dabei ist die Leseferigkeit immer zugleich auch an Sinnentnahme und Sinndeutung gebunden.



Das kompetente Anwenden basaler Leseferigkeiten auf Buchstaben-, Wort-, Satz- und Textebene gilt als Grundbedingung für das Verstehen von Texten. Das Leseverständnis wird in dem Maß verbessert, in dem zunehmend weniger aktive Aufmerksamkeit auf die Lesetechnik gerichtet werden muss, sodass mehr kognitive und mentale Ressourcen für anspruchsvollere Prozesse, z. B. der sinnentnehmenden Satzmuster- oder Textebene genutzt werden können.

Die Arbeit mit dem Ordner „Der große Turm des Lesens“ unterstützt die Kinder nachhaltig in diesen Prozessen. Zusätzlich erhöht sich die Zugriffsgeschwindigkeit auf semantische Repräsentationen, gekoppelt mit intensiver Wortschatzarbeit. Im Nachfolgenden werden die verschiedenen Ebenen der Leseferigkeit beschrieben.

1. Visuelle Wahrnehmung

Die Ebene der „Visuellen Wahrnehmung“ dient der Schulung der visuellen Diskrimination. Das Wahrnehmen von Kleinigkeiten und Unterschieden stützt genaues Hinsehen, die Konzentration und lässt die Augen „hin- und herwandern“.

In Bezug auf die Leseferigkeit hat die „Visuelle Wahrnehmung“ eine dienende Funktion und unterstützt die visuelle Diskrimination von Buchstabenformen und -unterschieden und damit auch die flüssigere Graphem-Phonem-Zuordnung. Zusätzlich werden Wortdetails schneller erfasst, die Fixationsbreite und Blickspanne erweitert und ein flexiblerer Blickrichtungswechsel gefördert.

3. Wortebene

Die Wortebene beinhaltet Übungen, die das raschere visuelle Erkennen von Wörtern, Wortgruppen, Worteinheiten, Wortbildern, Wortzusammensetzungen und Signalgruppen in Wörtern schult.

In Bezug auf die Lesefertigkeit unterstützen die Übungen unter zusätzlicher Beachtung semantischen und syntaktischen Wissens die Hinwendung zu flüssigerem Lesen im Vergleich zum Lesen auf der Buchstabenebene, in der – eher zum Teil noch mühsam unter Beanspruchung hoher kognitiver Kapazität – die Buchstaben zu einem Wort zusammengeschliffen werden und nach einem Bedeutungsgehalt der Buchstabenfolge als Wort gesucht wird.

Bedeutung für das Leseverständnis

Ist die visuelle Worterkennung nur mangelhaft vorhanden, werden kognitive Ressourcen gebunden, die für hierarchiehöhere Leseleistungen dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Worterkennung löst die Aktivierung von Wortbedeutungen aus, die die Grundlage für das Verständnis von ganzen Sätzen und zusammenhängenden Texten ist.



4. Satzebene

Die Satzebene beinhaltet Übungen, die die Blickspanne der Kinder erweitern. Des Weiteren sensibilisieren sie für den Zeilensprung und für Satzgrenzen sowie für das Beachten von Sinneinheiten im Satz, um ein noch flüssigeres Lesen anzubahnen.

In Bezug auf die Lesefertigkeit unterstützen die Übungen die Kinder darin, immer größere Wort- und Sinneinheiten zu beachten, wodurch die Sinnantizipation durch die sich progressiv entwickelnde Wahrnehmungsverkürzung erhöht wird und die Sinnentnahme im Satzkontext eine zunehmend größere Bedeutung erhält.

Bedeutung für das Leseverständnis

Das Erlesen und Verstehen schriftlicher Sätze werden durch die Worterkennung und die Analyse des Satzbaus durch den Leser/die Leserin sowie die semantische Einbeziehung von Wortbedeutungen erleichtert.

Worterkennung und Satzverstehen interagieren dabei wechselseitig unterstützend und sind keine hierarchisch nacheinander ablaufenden Prozesse. So werden syntaktische, pragmatische und semantische Bedeutungen und Informationen aus dem Satzkontext auch für die Worterkennung genutzt.

Beim Verstehen ganzer Texte werden die Informationen in den einzelnen Sätzen lokal (zwischen benachbarten Sätzen) und global (über die unterschiedlichen Textteile hinaus) stimmig als Textinhalt verbunden. Dabei wird die Information jedes neuen Satzes auf die erworbenen Informationen der bereits gelesenen Sätze bezogen, in ein individuelles mentales Modell der im Text beschriebenen Sachverhalte inkludiert und mit dem eigenen Weltwissen verbunden.

Name: _____   93

Sprossensprung
Lies den Text. Bewege dabei nicht den Kopf, sondern nur deine Augen.

Max und Mathilda sind ganz Fasching.
„Als was möchtest du dich denn?“
„Ich möchte als Hexe gehen und antwortet Mathilda,
aus Wachs und der Wachswachsmasken aus echtem
deshalb sind sie besonders Hexenwachsmaskenmacher-
zusammen mit seinem Hexen-
besonderen Farben, den Hexen-
ich finde Schwarz passt am
machermeisterfarbenschwartz
machermeisters und seines
lehrlings ist die beste Wahl!“

„Ich verkleide mich lieber als
mich nur noch schminken“,
„Ich hole die Wasserfarben und die
meiner Verkleidung würde auch das
meisterfarbengrau des
meisters und seines Hexenwachs-
Allerdings muss ich es dann in
meisterfarbenschwartzgrau fege-

aufregt. In drei Wochen ist
verkleiden?“, fragt Max Mathilda,
meine Hexenmaske aufsetzen“,
„Die ist nämlich
maskenmacher macht Hexen-
Hexenwachsmaskenwachs und
schön. Zusätzlich bemalt der
meister die Hexenwachsmasken
wachsmaskenmacherlehrling in
wachsmaskenmachermeisterfarben,
besten, Hexenwachsmasken-
des Hexenwachsmasken-
Hexenwachsmaskenmacher-
Schminksteifeger. Mama muss
ruft Max.
Schminkschwämmchen. Zu
Hexenwachsmaskenmacher-
Hexenwachsmaskenmacher-
maskenmacherlehrlings passen.
Hexenwachsmaskenmacher-
schwarzgrau bestellen.“

Der große Turm des Lesens 159

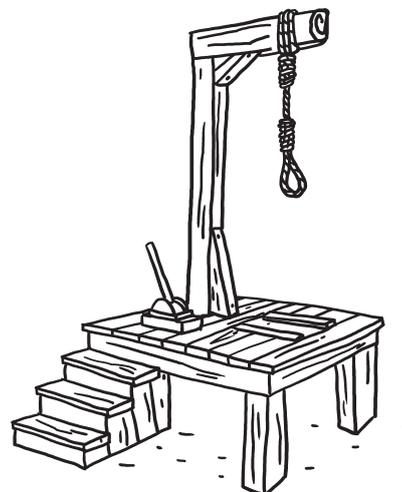
Name: _____   95

Sprossensprung
In fast jeder Zeile wurde ein Wort ausgelassen und durch eine kleine Sonne ersetzt.
Frage beim Lesen das Wort aus der rechten Spalte ein.
Bewege dabei nicht den Kopf, sondern nur deine Augen.

1 Fred, Fridolin und Franz ☀ sich am Sonntag auf dem Spielplatz	1 treffen
2 und erzählen von ihrem ☀ Ferienerlebnis.	2 schönsten
3 Fred erzählt: „Also, ich habe ☀ gesehen, die auf	3 Fischer
4 zusammengebundenen Baumstämmen ☀ Fluss hinabgefahren	4 den
5 sind, das waren ☀ Floßflusfischer. Die sind dort berührt,	5 sogenannten
6 dem Fischer, die als Floßfahrer ☀ Flussflößen auf	6 auf
7 Floßflößen fahren, sind ☀ Floßflusflussfloßfahrer.	7 fischende
8 Und ☀ die fischenden Floßflusflussfloßfahrer aus den	8 wenn
9 Floßflößen Fische fischen, sind es nicht ☀ Floßfische, auch	9 bloß
10 nicht bloß Fische – es sind Floßflusfische ☀ schmecken	10 Diese
11 besonders gut, wenn man sie in der ☀ brät. Eine Köstlichkeit	11 Planne
12 sind ☀ Flossen der Fische – auf der Speisekarte stehen	12 die
13 ☀ Floßflusflossenfische!“	13 deswegen
14 Fridolin ☀: „Ich war in Frankreich und ihr werdet es nicht	14 berichtet
15 glauben, da gab es sagenumwobene Fische in einem ☀.	15 Kloster
16 Die waren besonders ☀, so erzählt es sich die Menschen.	16 fromm
17 Und die Mädchen trafen nur ☀ Frühlingssoubise.	17 fische
18 Die Weibchen hingegen waren ☀ und stießen frische Früchte!“	18 frecher
19 Franz war an der ☀ und plaudert: „Ich habe Fischer gesehen,	19 Nordsee
20 die Krabben fischen, sie dann ☀ und daran genüsslich	20 braten
21 knabbern. Die Krabberfischer knabbern ☀ schmatzend an den	21 laut
22 Knabberkrabben. Ja, auch wenn ihr es ☀ glauben wollt:	22 nicht
23 Knabberkrabben ☀ der Krabberfischer!	23 knabbert

Der große Turm des Lesens 153

5. Klanggestaltendes Lesen



Zeichensetzung kann Leben retten!

Die Zeichensetzung (in diesem Fall ein Komma) kann den Sinn einer Aussage entscheidend verändern und hat Auswirkungen auf die Betonung beim lauten Vorlesen.

Vergleichen Sie:

KOMME, NICHT HÄNGEN!
KOMME NICHT, HÄNGEN!

Zeichensetzung und Sinn des Gelesenen geben Hinweise auf die passende Betonung. Pausensetzung und Stimmführung für den Vorleser/die Vorleserin. Da dies sehr hohe Anforderungen an den Lesenden/die Lesende stellt, ist das klanggestaltende Lesen auch die Hochform im Bereich der Lesefertigkeit. Das „Klanggestaltende Lesen“ beinhaltet Übungen, die ausschließlich das laute Vorlesen schulen.

Name: _____ passet zu Text A C 101

Wörtliche Rede üben

In dieser Geschichte gibt es acht verschiedene Sprecher: einen Erzähler, vier Mädchen und drei Jungen. Suche dir mehrere Partner. Lest die Geschichte mit abwechselnden Rollen vor. Der Erzähler beschreibt sachlich, was passiert. In alle anderen Figuren dürft ihr euch hineinversetzen und sie so vorlesen, dass der Zuhörer spürt, wie sich die Figuren fühlen.

.....

ERZÄHLER: Heute ist ein besonderer Tag in der Schule. Die Klasse 3a bekommt Besuch. Ein Dichter, der für seine Reime bekannt ist, kommt in die Klasse. Vorher versuchen die Kinder, selbst einige Reimwörter zu finden. Leon fängt an:

LEON: „Ball, Knall, Stall, Schall!“ 

ERZÄHLER: Lisa ruft laut:

LISA: „Aber Halle und Kralle passen nicht dazu!“

ERZÄHLER: Lukas meint:

LUKAS: „Dafür reimen sich Zahn, Hahn, Bahn und Kahn.“ 

ERZÄHLER: Nora sagt stolz:

NORA: „Ich kenne ganz viele Reimwörter: Hand, Pfand, Rand, Band, Sand, Brand und Strand.“

ERZÄHLER: Anna ruft von hinten:

ANNA: „Ich habe Bauch, Lauch, Schlauch, Rauch, Strauch gefunden!“

ERZÄHLER: Emmett fügt hinzu:

EMMETT: „Und ich Hund, Mund, rund, gesund, Bund und Pfund.“

ERZÄHLER: Selina flüstert, denn sie ist etwas erkältet:

SELINA: „Das sind fast so viele Reimwörter wie Blick, Gerick, schick, Trick, Geschick, Picknick, Mausklück und Strick.“ 

Der große Turm des Lesens 2010 Klanggestaltendes Lesen

Name: _____ passet zu Text C 106

Vor dem Komma die Stimme heben, vor dem Schlusspunkt die Stimme senken (Bogensätze machen)

Das Komma gliedert einen Satz. Vor dem Komma hebst du die Stimme ein bisschen, denn der Satz ist noch nicht zu Ende. Vor dem Schlusspunkt senkst du die Stimme, der Satz ist abgeschlossen. Zeichne mit deinem Stift die Bögen in den Sätzen nach. Lies die Sätze halblaut vor.

Wenn die Zähne ausfallen, kommt besonders oft die Zahnärztin. 

Wenn man die Zähne ordentlich putzt, bekommt man kein Karies.

Wenn man die Zähne nicht ordentlich putzt, bekommt man Karies.

Wenn die Milchzähne ausgefallen sind, haben wir nur noch bleibende Zähne.

Der Zahnarzt wagt die Zwillings, sie haben die Zähne nicht gut geputzt.

Die Zettlitzer Zahnpfutzbürsten haben unterschiedliche Borsten, weiße und schwarze.

Wir gehen ins Zentralkaufhaus, dort gibt es Zahnpfutzbürsten.

Sie überlegen, welche Zahnpfutzbürste sie nehmen sollen.

Der große Turm des Lesens 2010 Klanggestaltendes Lesen

Die Wortwahrnehmung erfasst der/die (Vor-)Leser/-in im Satzkontext und kombiniert die Sinnerfassung und -antizipation mit der Variation der Stimme in Lautstärke, Rhythmus sowie Klangfarbe u. v. m. und bietet sie potenziellen oder tatsächlichen Zuhörern dar. Im Unterschied zum leisen Lesen in der Einzelarbeit müssen die Grapheme der Buchstabenebene zusätzlich noch in Stimme und in zum Satz-/Textinhalt passende Betonung umgesetzt werden.

In Bezug auf die Lesefertigkeit unterstützen die Übungen das Erfassen von Sinnabschnitten sowie syntaktischen und semantischen Begrenzungen und Hinweisen.

Bedeutung für das Leseverständnis

Texte, die inhaltlich erschlossen sind, können bedeutungstragend vorgelesen werden. Je besser diese Durchdringung gelungen ist, desto leichter fällt die passende Betonung und Verklanglichung.

Didaktischer Hinweis: Klanggestaltendes Lesen im Klassenverband sollte nur an vorher intensiv geübten Texten seine unterrichtliche Anwendung finden.

Baustein 2: Begriffsklärung „Leseverständnis“

Lesekompetenz		
Baustein 1 Lesefertigkeit	Baustein 2 Leseverständnis	Baustein 3 Lesemotivation

Mit Leseverständnis ist die Fähigkeit gemeint, einen Text zu verstehen, seinen Inhalt zu behalten und ihn sich eigen zu machen (vgl. von Wedel-Wolff 1997, S. 18 ff).

Leseverständnis ist das Zusammenspiel von mehreren Dingen: Das Vorwissen sowie eigene Empfindungen spielen dabei eine große Rolle, um das Gelesene zu interpretieren. Die Lesefertigkeit erfüllt eine dienende Funktion zur Sinnentnahme und zum Leseverständnis und entlastet das Arbeitsgedächtnis des/der Lesenden.

Die Lesefertigkeit hat für das Leseverständnis eine dienende Funktion.

Lesen Kinder mithilfe der Übungen im vorliegenden Ordner zunehmend sicherer und flüssiger, werden kognitive Kapazitäten zur Inhaltsdeutung und wertenden Stellungnahme frei.

Baustein 3: Begriffsklärung „Lesemotivation“

Lesekompetenz		
Baustein 1 Lesefertigkeit	Baustein 2 Leseverständnis	Baustein 3 Lesemotivation

Lesemotivation ist der dritte Teil der Lesekompetenz. Sie beinhaltet zum einen die innere Bereitschaft, sich dem Lesen hinzuwenden und zum anderen auch die Zielgerichtetheit, mit der man dem eigenen Lesen Sinn gibt.

Lesemotivation bezeichnet die Fähigkeit, Buchstaben, Wörter, Sätze und Texte sowohl als etwas Bedeutsames wahrzunehmen als auch mit einer positiven Erwartung zu begegnen und während des Lesevorgangs Zielorientierung, Ausdauer und das Interesse an Sinnentnahme aufrechtzuerhalten.

Die vorliegenden Textangebote aus dem Ordner sind im Schwierigkeitsgrad ansteigend und können dem individuellen Lernstand jedes Kindes mithilfe der zugeordneten Übungen auf der visuellen Wahrnehmungs-, Buchstaben-, Wort- und Satzebene hin bis zum klanggestaltenden Lesen angepasst werden.

Der Inhalt der Texte ist für die Kinder abwechslungsreich und gleichzeitig herausfordernd gewählt. Jedes Kind wird beim ersten Lesen zunächst Schwierigkeiten haben, den Text flüssig zu lesen. Mithilfe der Übungen werden die Kinder zunehmend sicherer und erleben einen positiv bestärkenden Übungserfolg und sind durchgehend motiviert, das Üben fortzuführen.

Name: _____

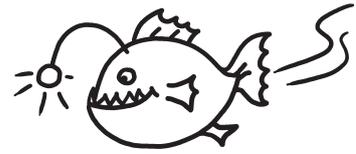
passt
zu Text

E



Buchstaben-Detektiv

- 1 Finde alle ss in den Wörtern und kreise sie blau ein.
- 2 Finde alle bb in den Wörtern und kreise sie rot ein.
- 3 Finde alle ll in den Wörtern und kreise sie gelb ein.
- 4 Finde alle Fr/fr in den Wörtern und kreise sie grün ein.



Fritz Fred Fridolin Floßflussfischer

Floß Fluss Frikadellen Floßfahrer

Flussflößen Floßflüssen Floßflussflussfloßfahrer

Floßflussfische Frösche frische

Frühlingszwiebeln frecher fressen frische

Früchte Krabben Krabbenfischer

knabbern Knabberkrabben

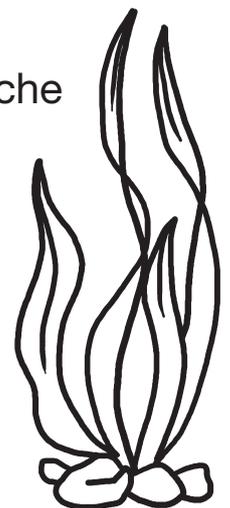
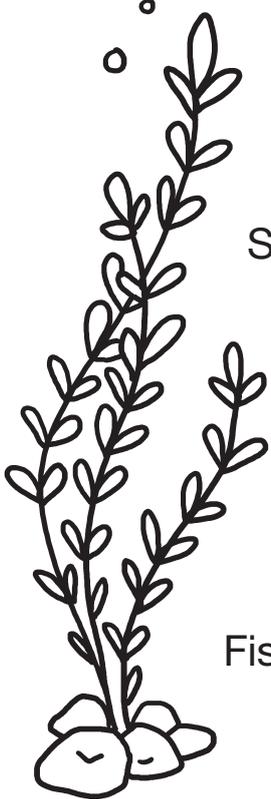
Salzwasser Süßwasser Mischwasser

Mischwasserfischer Mischwasserfische

Wasserwende Friseur Frisur

Fischereivorsitzender Fritz frisch

frittierte Frisch-Fisch-Frikadellen



Name: _____

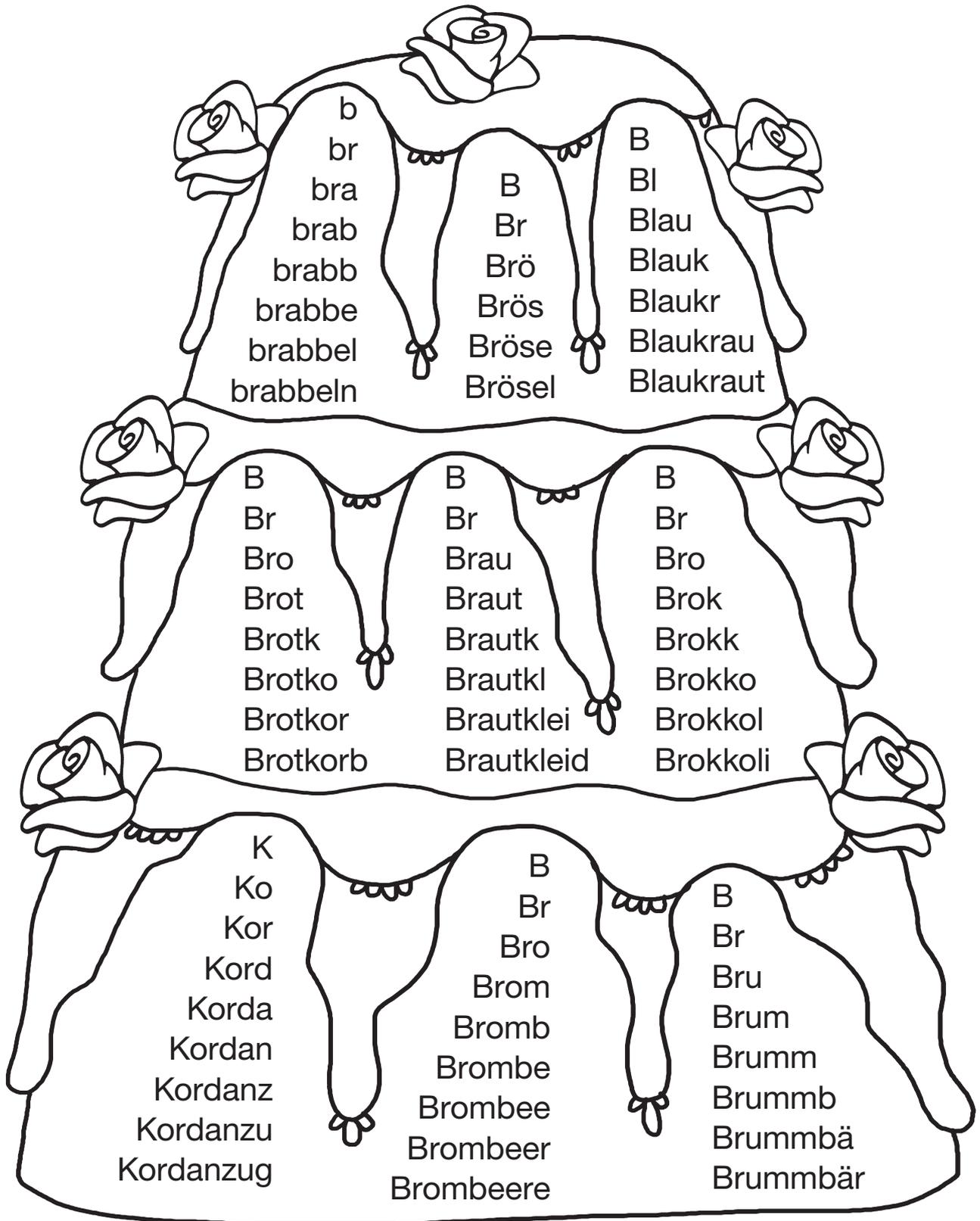
passt
zu Text

F



Buchstabentreppen

Schaffst du es, so schnell wie möglich die Buchstabentreppen vom ersten Buchstaben bis zum vollständigen Wort halblaut vorzulesen? Du kannst dich auch mit einem Partner oder einer Partnerin abwechseln.



Name: _____

→
passt
zu Text



Blitzlesen

Schneide die einzelnen Wörter auseinander in einzelne Wortkarten. Suche dir einen Partner oder eine Partnerin. Er oder sie zeigt dir eine Wortkarte in einer sehr kurzen Zeit. Du flüsterst das erkannte Wort.



Ball

Knall

Stall

Schall

Zahn

Hahn

Bahn

Name: _____

→
passt
zu Text

B



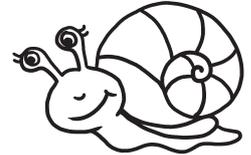
74

Wortpyramiden

Lies die Wörter in den Wortpyramiden halblaut von oben nach unten.
Bewege dabei nicht den Kopf, sondern nur deine Augen.
Du kannst dich auch mit einem Partner oder einer Partnerin abwechseln.

Schnörkel
Schnörkelschnecken
Schnörkelschneckenflecken

.....

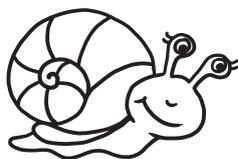


Schnuckel
Schnuckelschnürkel
Schnuckelschnürkelschnecken
Schnuckelschnürkelschneckenhals

.....

Schnörkel
Schnürkelschnecken
Schnuckelschnürkelschnecken

.....



Schnuckel
Schnuckelschnürkel
Schnuckelschnürkelschnecken
Schnuckelschnürkelschneckenhecken

Name: _____

→
passt
zu Text

A



87

Sätze in Rauten lesen

Lies Zeile für Zeile. Bewege dabei nicht den Kopf, sondern nur deine Augen.

1

Leon
fängt an:
„Ball, Knall, Stall, Schall!“
„Aber Halle und Kralle
passen nicht dazu“,
ruft Lisa
laut.

2

„Dafür
reimen sich:
Zahn, Hahn, Bahn
und Kahn“, meint
Lukas.

3

„Ich
habe
Bauch, Lauch,
Schlauch, Rauch, Strauch
gefunden“, ruft
Anna von
hinten.

4

Das
sind fast
so viele Reimwörter
wie Blick, Genick, schick, Trick,
Geschick, Picknick, Mausclick
und Strick“, flüstert Selina.
Sie ist etwas
erkältet.

Name: _____

→
passt
zu Text

A



88

Sprossensprung

Lies Zeile für Zeile. Bewege dabei nicht den Kopf, sondern nur deine Augen.

Heute ist ein besonderer
Die Klasse 3a bekommt
für seine Reime bekannt ist,
Vorher versuchen die
Reimwörter zu finden.
Leon fängt an: „Ball, Knall,
„Aber Halle und Kralle
ruft Lisa laut.
„Dafür reimen sich Zahn,
meint Lukas.
„Ich kenne ganz
Pfand, Rand, Band, Sand
sagt Nora stolz.
„Ich habe Bauch,
Rauch, Strauch gefunden“,
„Und ich Hund, Mund, rund,
fügt Emmett hinzu.



Tag in der Schule.
Besuch. Ein Dichter, der
kommt in die Klasse.
Kinder, selbst einige
Stall, Schall!“
passen nicht dazu“,
Hahn, Bahn und Kahn“,
viele Reimwörter: Hand,
Brand und Strand!“,
Lauch, Schlauch,
ruft Anna von hinten.
gesund, Bund und Pfund“,